

Betriebskonzept

Sozialpädagogisches Interventionszentrum (SIZ)

Ein stationäres Angebot
für Krisenplatzierungen und kurzfristige Platzierungen

Inhaltsverzeichnis

1	Kontext	3
2	Leistung/Auftrag	4
2.1	Definition der einzelnen Leistung	4
2.2	Zielgruppe	6
2.3	Ausschlusskriterien	6
3	Pädagogisches Leitbild und Arbeitsmethode	7
3.1	Prozessgestaltung	8
3.2	Tagesstruktur	9
3.3	Betreuung	9
3.4	Austritt	9
3.5	Nachbetreuung	9
4	Sicherheit	10
4.1	Interne Aufsichtsprozesse	10
4.2	Externe Aufsichtsprozesse	10
4.3	Medizinisch-psychiatrische Sicherheit	10
4.4	Gender	10
5	Organisation	11
5.1	Führungsgrundsätze	11
5.2	Rechtliche Struktur und Verantwortlichkeiten	11
5.3	Organigramm	11
5.4	Finanzen	11
5.5	Finanzprozesse	12
5.6	Personal	12
5.7	Personalschlüssel	12
6	Betrieb und Alltag	13
6.1	Wohn- und Infrastruktur	13
6.2	Sitzungsmanagement	13
6.3	Sitzung Angebotsleitung	13
6.4	Teamsitzung	13
6.5	Retraiten, Teamtag, Fachsitzungen	13
6.6	Hausordnung	13
7	Quellenverzeichnis	14
7.1	Literaturverzeichnis	14
7.2	Abbildungsverzeichnis	14

1 Kontext

Das Betriebskonzept des Sozialpädagogischen Interventionszentrums (SIZ) ist ein Teil der Gesamtkonzeption der Stiftung Passaggio. Es beschreibt den Auftrag und Betrieb des Angebotes. Weitere Konzepte, Reglemente und Leitfäden der Stiftung Passaggio sind für den Betrieb des SIZ verbindlich und werden erwähnt.

Die Organisation des SIZ ist in die Gesamtorganisation der Stiftung eingegliedert. Operativ ist die Angebotsleitung der Geschäftsleitung der Stiftung Passaggio unterstellt und mit allen anderen Angeboten der Stiftung vernetzt. Alle personellen, fachlichen und ethischen Vorgaben der Stiftung Passaggio sind für die Mitarbeitenden und den Betrieb verbindlich und unterstehen den *Quality4Children Standards* (Quality4Children, n.d.).

Finanziell ist das SIZ in der Gesamtrechnung und Budgetierung der Stiftung Passaggio als selbständige Koststelle eingegliedert.

Die sozialpädagogische Prozessgestaltung richtet sich methodisch nach dem Modell der *Kooperativen Prozessgestaltung (KPG)* nach Hochuli Freund und Stotz (2015). Die fachlichen Qualitätsstandards sind im Manual II KPG (Stiftung Passaggio, 2019) verankert. Das Personalmanagement untersteht dem Qualitätsstandard der Stiftung Passaggio.

2 Leistung/Auftrag

Das SIZ ist ein offenes Angebot mit stationären Leistungen. Es versteht sich als Dienstleistungsbetrieb gegenüber Leistungsbestellern und den Leistungsempfängern. Leistungsbesteller sind in der Mehrheit KESB und Sozialdienste, sowie die Jugendanwaltschaft des Kantons Bern und der anliegenden Kantone. Die Betriebssprache ist Deutsch.

Der Aufenthalt der Klientinnen und Klienten ist zeitlich beschränkt und dauert je nach Leistung von einzelnen Tagen bis maximal vier Monate.

Das SIZ ermöglicht interdisziplinäre, stationäre Krisenintervention in Akutsituationen. Es ermöglicht eine erste zeitnahe Erfassung des Ist-Zustandes und erarbeitet Fallwissen, um eine Grundlage für die Interventionsplanung zu schaffen. Dabei stehen die Klientinnen und Klienten und deren Primärsystem im Zentrum.

Das Arbeitsverständnis des SIZ ist durch hohe Individualität und Flexibilität, Interdisziplinarität sowie eine gute Vernetzung mit weiteren Leistungserbringern in der Kinder- und Jugendhilfe geprägt.

Die sozialpädagogische Prozessgestaltung des SIZ basiert methodisch auf dem Modell der *kooperativen Prozessgestaltung* (KPG) nach Hochuli Freund und Stotz (2015). Der Schwerpunkt dabei liegt in der analytischen Phase des Modells: die Situationserfassung, die Analyse und die Diagnose. Wir unterstützen die Leistungsbesteller durch fachbezogene Empfehlungen in der Interventionsplanung und der Suche von möglichen Anschlusslösungen für die Interventionsdurchführung.

2.1 Definition der einzelnen Leistung

Neben den fünf stationären Leistungen bietet das SIZ die Leistung des Pikettdienstes für Kindeschutzmassnahmen für die KESB Kreise des Kantons Bern an. Der stiftungsinterne Pikettdienst steht 24 Stunden zur Verfügung und organisiert im Auftrag des KESB Piketts in der Akutsituation eine kindeswohlsichernde sozialpädagogische Grundversorgung für die ersten 72 Stunden für Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahre. Kinder von 0-12 Jahren erhalten ein altersentsprechendes Angebot bei den Kooperationspartnern Aeschbacherhuus und Sonnalde in Münsingen. Jugendliche von 13-18 Jahre werden auf den Kurzzeitplatz im SIZ platziert.

Zu den fünf stationären Leistungen des SIZ gehören:

	Notfall (Kurzzeitplatz)	Abklärungsplatz (die Anschlusslösung an die Platzierung im SIZ ist unklar)	Übergangsort I (die Anschlusslösung an die Platzierung im SIZ ist klar)	Übergangsort II (die Anschlusslösung an die Platzierung im SIZ ist unklar)	Time Out Platz (Austrittszeitpunkt ist bei Eintritt klar, KL geht in Stammsituation zurück)
Ablauf	Anfrage durch KESB Pikett ⇒ Pikett (zwingende, klare Definition Kurzplatzierung: 72h) ⇒ Eintritt ⇒ Eintrittsgespräch in 1. ATWO mit AL+ MSP: Definition Auftrag für SIZ	Triage (zwingende, klare Definition des Angebots: Abklärungsplatz) ⇒ Eintritt ⇒ Eintrittsgespräch in der 1. ATWO mit AL+MSP: Definition Auftrag	Triage (zwingende, klare Definition des Angebots: Übergangsort) ⇒ Eintritt ⇒ Eintrittsgespräch in der 1. ATWO mit AL+MSP	Triage (zwingende, klare Definition des Angebots: Übergangsort) ⇒ Eintritt ⇒ Eintrittsgespräch in der 1. ATWO mit AL+MSP	Triage (zwingende, klare Definition des Angebots: Time Out Platz) ⇒ Eintritt ⇒ Eintrittsgespräch in der 1. ATWO mit AL+MSP
Aufenthaltsdauer	72h bis max.14 Tage mit Option zur wöchentlichen Verlängerung durch Anfrage durch Leistungsbesteller	maximal 4 Monate	maximal 3 Monate oder kürzer	maximal 3 Monate oder kürzer	maximal 3 Monate oder kürzer
Ziel	Schnelle Anschlusslösung finden; wenn Kapazität vorhanden, kann der Kurzzeitplatz in einen Abklärungsplatz, Übergangsort oder Time Out Platz umgewandelt werden, dies muss sauber deklariert werden.	Bearbeitung des Abklärungsauftrages, Beantworten der Fragen, Formulieren von Empfehlungen an den Leistungsbesteller, Installieren von Anschlusslösungen (falls im Auftrag formuliert)	Bearbeitung des definierten Auftrages	Bearbeitung des definierten Auftrages	Bearbeitung des definierten Auftrages und Fragestellungen an die*den KL
Auftragsbedingungen	Spätestens nach dem Eintrittsgespräch liegt ein klarer Auftrag für die Platzierung im SIZ vor	Spätestens nach dem Eintrittsgespräch liegt ein klarer Auftrag vor, es liegen ZWINGEND Fragestellungen vor	Die Indikation einer Anschlusslösung ist definiert und Anschlussplatz ist schon bei Eintritt geklärt, Übertritts Zeitraum ist geklärt. Spätestens nach dem Eintrittsgespräch liegt ein klarer Auftrag vor	Die Indikation einer Anschlusslösung ist noch nicht definiert, Übertritts Zeitraum ist geklärt. Spätestens nach dem Eintrittsgespräch liegt ein klarer Auftrag vor	Austrittszeitpunkt ist bei Eintritt klar, KL geht in ihre*seine Stammsituation zurück, spätestens nach dem Eintrittsgespräch liegt ein klarer Auftrag vor, es liegen Fragestellungen vor, die*der KL bearbeiten muss
Selbstverständnis	Bei diesem Angebot versteht sich das SIZ gegenüber der KESB als Dienstleister. Sie arbeitet dem Auftraggeber durch flexible Dienstleistungen effizient zu.	Das SIZ versteht sich in diesem Angebot als Dienstleister dem Leistungsbesteller gegenüber. Weiter bearbeitet das SIZ mit der*dem KL und dem System den Abklärungsauftrag und sucht aktiv Anschlusslösungen. Wenn angezeigt, arbeitet die SFB im Abklärungsauftrag mit.	Das SIZ versteht sich in diesem Angebot als Dienstleister dem Auftraggeber gegenüber. Das SIZ bearbeitet den formulierten Auftrag und bereitet den Klienten auf die schon geplante Anschlussplatzierung vor.	Das SIZ versteht sich in diesem Angebot als Dienstleister dem Auftraggeber gegenüber. Das SIZ bearbeitet den formulierten Auftrag. Es unterstützt bei Besichtigungen und Abklärungen von Anschlussplatzierungen.	Das SIZ versteht sich in diesem Angebot als Dienstleister dem Leistungsbesteller und der Stammsituation gegenüber. Das SIZ bearbeitet den formulierten Auftrag und bearbeitet mit dem*der KL die Fragestellungen.

Tabelle 1: Fünf stationäre Leistungen SIZ (Verfasser, 2020)

2.2 Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören Klientinnen und Klienten beiderlei Geschlechts im Alter von 13 bis 18 Jahren mit mehrdimensionalen und/oder unklaren Diagnosen, bei denen die Kindeswohlgefährdung unklar ist und/oder bei denen der individuelle Schutzbedarf bzw. der individuelle Förderbedarf unklar ist. Die Klientinnen und Klienten werden einvernehmlich mit Zustimmung der sorgeberechtigten Personen und Unterstützung des Sozialdienstes, auf zivil- oder strafrechtlicher Grundlage platziert.

Das SIZ ist eine offene Wohngruppe. Es ist den Klientinnen und Klienten möglich, jederzeit die Räumlichkeiten zu verlassen. Für eine Aufnahme im SIZ müssen die Klientinnen und Klienten eine minimalste Motivation aufbringen können. Beim Eintritt werden, wenn nötig, das Gepäck und die Kleider auf Waffen oder Drogen durchsucht. Es muss eine Urinprobe abgegeben werden. Unerlaubtes Entfernen und externer Cannabiskonsum in der Freizeit gefährden den Aufenthalt nicht zwingend.

Kommen Klientinnen und Klienten aus Situationen häuslicher Gewalt oder fühlen sich ansonsten bedroht, besteht die Möglichkeit einer verdeckten Platzierung. Ist die Bedrohung akut, können die Klientinnen und Klienten vorübergehend an einem sichern Ort innerhalb der Stiftung Passaggio untergebracht werden. In akuten Bedrohungssituationen wird ein Sicherheitsdispositiv mit der Polizei (KAPO) erstellt.

2.3 Ausschlusskriterien

Nicht im SIZ aufgenommen werden, können Klientinnen und Klienten mit:

- akuter Gewaltbereitschaft
- akuter Betäubungsmittelintoxikation bei anderen Stoffen als Cannabis
- akuten psychiatrisch hochgradigen Krisen (z.B. akute psychotische und suizidale Episoden)

In diesen Fällen muss die Akutsituation zuerst in einer spezialisierten Fachstelle stationär oder ambulant behandelt werden. Anschliessend, wenn indiziert, ist ein Eintritt oder Wiedereintritt ins SIZ möglich

3 Pädagogisches Leitbild und Arbeitsmethode

Der Betrieb des SIZ ist auf die *Quality4Children Standards* ausgerichtet. Die Betreuung orientiert sich an der system- und lösungsorientierten Arbeitsmethode und stellt die Ressourcen der Klientinnen und Klienten und deren Primärsystem ins Zentrum.

Die entwicklungstheoretische Grundlage bildet das Modell der psychosozialen Entwicklung mit den 8 Entwicklungsstufen nach Erikson (1974) und das strukturgegenetische Stufenmodell der Entwicklung nach Piaget und Inhelder (1986).

Methodisch ist die Kooperative Prozessgestaltung nach Hochuli Freund und Stotz (2015) wegweisend.

Aufgrund des breiten Altersspektrums und der grossen Diversität von Zuweisungsgründen werden die Regeln und Tagesstrukturen hoch individualisiert gestaltet. Der pädagogische Alltag ist geprägt von der Haltung der pädagogischen (fürsorglichen) Präsenz und dem Verständnis der neuen Autorität nach Omer (2015). Wichtige Elemente darin sind die Selbstkontrolle und Reflexion, Beziehung, Unterstützernetz, Beharrlichkeit, Aufschub und Wiedergutmachung, sowie das Prinzip der wachsamten Sorge (Omer & Streit, 2016; Omer, 2015).

Die Betreuungsarbeit ist interdisziplinär ausgerichtet und beinhaltet nebst sozialpädagogischem auch psychiatrisches Fachpersonal (insofern rekrutierbar).

Ressourcen der Klientinnen und Klienten werden ausgebaut und gestützt, die Probleme werden mit den Leistungsbestellern koordiniert und strukturiert, mit den Klientinnen und Klienten und deren Primärsystem analysiert und kooperativ adäquat Lösungen gesucht. Das Fachteam des SIZ hat dabei die Rolle der empfehlenden Fachstelle.

3.1 Prozessgestaltung

Die sozialpädagogische Prozessgestaltung basiert auf dem Modell der *Kooperativen Prozessgestaltung* nach Hochuli Freund und Stotz (2015). Sämtliche Prozessschritte werden gemeinsam mit dem Primärsystem durchlaufen. Das Primärsystem ist in der Prozessgestaltung aktiv beteiligt und wird ihm Rahmen der Validierungen, jeweils einbezogen.

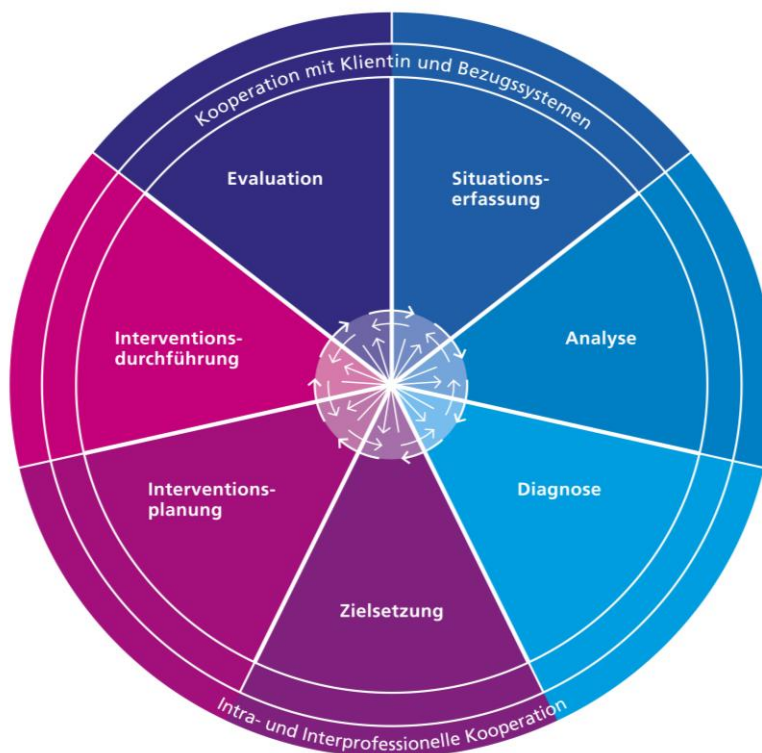


Abbildung 1: Kooperative Prozessgestaltung (Hochuli Freund & Stotz, 2015)

Aufnahme	Beim Ablauf der Aufnahme steht das Kindeswohl im Zentrum. Der Ablauf der Aufnahme ist, je nach gewünschter Leistung, unterschiedlich, dies betrifft vor allem den zeitlichen Ablauf. Innerhalb der Bürozeiten erfolgt die Aufnahme innerhalb von Stunden oder mehreren zeitlich versetzten Gesprächen mit den involvierten Personen (Leistungsbesteller, Leistungsempfänger, Primärsystem) und der Triagestelle der Stiftung Passaggio. Die Aufnahme ausserhalb der Bürozeiten erfolgt ausschliesslich durch den Auftrag des KESB-Pikettdienstes des Kantons Bern.
Situationserfassung	Mit offenen und strukturierten Erkundungsgesprächen mit den Klientinnen und Klienten und dem Primärsystem, dem reflektierenden Aktenstudium und durch offene und strukturierte Beobachtungen, werden Themen und Daten erfasst.
Analyse	Wir erstellen interdisziplinär eine erste mehrdimensionale Problem- und Ressourcenanalyse, anhand der Situationserfassung.
Diagnose	Aus dem angebotsübergreifenden Fallverstehen und der mehrdimensionalen Analyse erstellen wir eine theoriebasierte sozialpädagogische Diagnose. Diese kann durch den Konsiliarpsychiater entwicklungspsychologisch oder medizinisch erweitert sein.
Zielsetzungen	In Zusammenarbeit mit der Klientin oder dem Klienten, dem Primärsystem und dem Leistungsbesteller werden erste kurzfristige <i>Zielsetzungen</i> als Empfehlungen ausgearbeitet, was zu einer ersten Interventionsplanung führt. Die konkrete Interventionsplanung und Interventionsdurchführung erfolgt in der Regel bei der Anschlusslösung.

Evaluation	Nach Austritt evaluieren wir den Aufenthalt, wenn möglich mit dem Leistungsbesteller und dem Leistungsempfänger und dessen Primärsystem.
-------------------	--

Abbildung 2: Prozessgestaltung SIZ (Stiftung Passaggio, 2019)

3.2 Tagesstruktur

Der Aufenthalt im SIZ wird durch einen individuell festgelegten Tagesablauf organisiert. Es wird darauf geachtet, dass der Tagesrhythmus möglichst aufrechterhalten bleibt. Das Weiterführen einer externen Tagesstruktur (Schule, Ausbildung) ist möglich. Das SIZ liegt zehn Gehminuten vom Bahnhof Burgdorf entfernt. Ist keine externe Tagesstruktur vorhanden, wird in den ersten Tagen eine SIZ interne Tagesstruktur angeboten. Wenn dies länger benötigt wird, wird die SIZ interne Tagesstruktur durch die stiftungsinternen Angebote ersetzt (Arbeit-Netz-Werk). Wenn immer möglich, wird das Normalitätsprinzip gelebt.

Die Freizeitplanung wird an der Eintrittssitzung festgelegt.

3.3 Betreuung

Das Betreuungsteam des SIZ ist in Betriebs- und Fachpersonal unterteilt, gemeinsam bilden sie das Betreuungsteam des SIZ. Das Fachteam ist interdisziplinär zusammengestellt. Es besteht, wenn diese Fachkräfte rekrutiert werden können, aus Sozialpädagogen, Psychiatriepflegepersonal und/oder Sozialarbeitenden. Die Fallführungen, entscheidende Kontakte zu Behörden, Leistungsbestellern und dem Primärsystem liegen in der Verantwortung des Fachpersonals.

Das Betriebsteam ist aus pädagogisch und betreuerisch erfahrenen Mitarbeitenden zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Fachteam organisieren und gestalten sie den Alltag.

Die Nacht ist durch Betriebs- und Fachpersonal abgedeckt und wird durch den Pikettdienst der Stiftung Passaggio fachlich unterstützt. Der Informationsfluss gegenüber den Klientinnen und Klienten, dem Primärsystem und dem Leistungsbesteller wird durch das diensthabende Betreuungsteam aufrechterhalten.

Der Konsiliarpsychiater der Stiftung unterstützt das Betriebsteam durch Fallsupervision, Fallbesprechungen und bei fachlichen Empfehlungen. Er steht, je nach Platzierungsauftrag, den Klientinnen und Klienten und deren Primärsystem durch Konsultationen zur Verfügung. Die Finanzierung muss dabei geklärt sein.

Die SIZ Administration und der EDV Support wird über die Verwaltung der Stiftung Passaggio geführt.

3.4 Austritt

Die Austrittsplanung erfolgt frühzeitig mit den Leistungsbestellern und den Leistungsempfängern. Es liegt in der Verantwortung des Leistungsbestellers, eine Anschlusslösung zu organisieren. Das Fachteam des SIZ unterstützt dabei diesen Prozess intensiv. Wenn die Indikation gerechtfertigt ist, besteht die Möglichkeit einer ambulanten oder stationären Nachfolgelösung innerhalb der Stiftung Passaggio.

3.5 Nachbetreuung

Eine klassische Nachbetreuung findet nicht statt. Der Aufenthalt im SIZ ermöglicht ein Ausprobieren von adäquaten Wohnformen mit den Möglichkeiten einer ambulanten Begleitung. Die Ambulanten Dienste der Stiftung Passaggio können für ambulante Folgeleistungen beigezogen werden.

4 Sicherheit

Das Sicherheitskonzept des SIZ ist dem Sicherheitskonzept der Stiftung Passaggio unterstellt. Im SIZ ist ein Notfallkonzept mit Standardabläufen vorhanden. Die Gebäudesicherheit entspricht den Vorgaben der Feuerpolizei und der Gebäudeversicherung. Zusätzlich ist die Sicherheit der Mitarbeitenden, durch bauliche und technische Massnahmen, verstärkt (Türverriegelung, Bedrohungsanlage).

4.1 Interne Aufsichtsprozesse

Die zuständige Geschäftsleitung hat vierzehntäglich eine Rapportsitzung mit der Angebotsleitung SIZ. Die Angebotsleitung SIZ beaufsichtigt die Fallführung vor Ort. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung werden alle fachlichen Empfehlungen im Vier-Augen-Prinzip, bei schwierigen oder unklaren Situationen im Sechs-Augen-Prinzip sowie mit dem Konsiliarpsychiater interdisziplinär besprochen. Es finden Fachsitzungen, Fallsitzungen und Fallsupervisionen statt. Diese werden fallbezogen interdisziplinär organisiert. Es findet bei allen Platzierungen, die länger als einen Monat dauern, eine Überprüfung des Kindeswohls nach Hauri und Zingaro (2013) statt. Die Klientinnen und Klienten werden in Bezugspersonengesprächen und in angebotsübergreifenden Sitzungen adäquat angehört und, wenn möglich, mit einbezogen.

Das SIZ ist der internen Software angeschlossen und somit mit der Stiftung Passaggio vernetzt.

Die Finanzen werden direkt, von der Buchhaltung der Stiftung Passaggio, als Kostenstelle geführt und budgetiert.

4.2 Externe Aufsichtsprozesse

Aufsichtsorgan der Stiftung Passaggio ist das Kantonale Jugendamt des Kantons Bern (KJA) und agiert somit auch als externe Aufsichtsstelle des SIZ.

4.3 Medizinisch-psychiatrische Sicherheit

Die psychische Sicherheit wird durch das Fachteam gewährleistet. Eine konsiliarische Zusammenarbeit, mit dem Kinder- und Jugendpsychiater (20%), unterstützt die Fachlichkeit und eine allfällige Medikation. Das SIZ ist mit dem Notfallzentrum der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Bern (NZKJP) eng vernetzt. Anderweitige medizinische Versorgung läuft über das Ärztenetz in Burgdorf.

4.4 Gender

Die Wohngruppe wird koedukativ geführt. Das Betreuungsteam sichert die Möglichkeit des Rückzugs und schützt die Intimsphäre der Klientinnen und Klienten (siehe Reglemente Arbeitshandbuch: Intimitätsschutz).

5 Organisation

Das SIZ ist ein Angebot des Stationären Bereiches der Stiftung Passaggio. Es ist der Geschäftsleitung des Ressorts SIZ/TS/Triage unterstellt.

5.1 Führungsgrundsätze

Die Führungsgrundsätze entsprechen den Grundsätzen der Stiftung Passaggio. Die Personal- und Betriebsführung zeichnet sich durch einen kooperativen Führungsstil aus. Abläufe sind durch Standardprozesse definiert und dadurch transparent. Das Controlling liegt einerseits bei den Linienvorgesetzten, andererseits gegenseitig im Fachteam. Wir leben eine offene Fehlerkultur.

5.2 Rechtliche Struktur und Verantwortlichkeiten

Die strategische Ebene: Wird durch die Geschäftsleitung verantwortet. Diese unterliegt der strategischen Verantwortung des Stiftungsrates.

Die operative Ebene: Wird durch die Geschäftsleitung verantwortet. Die direkte operative Verantwortung liegt bei der zuständigen Geschäftsleitung des Angebotes SIZ. Ausführende operative Verantwortung vor Ort liegt bei der Angebotsleitung SIZ.

5.3 Organigramm

Das SIZ ist in die Organisation der stationären Angebote der Stiftung Passaggio eingebunden. Die pädagogischen Leitlinien, Organisation, Ressourcenplanung und Personalpolitik unterliegen der zuständigen Geschäftsleitung. Die Umsetzung liegt teilweise bei der Angebotsleitung SIZ.

Die Angebotsleitung SIZ verantwortet operativ folgende Aufgaben (siehe Stellenbeschreibung; Funktionendiagramm Angebotsleitung):

- Case Management
- Personalführung/-förderung
- Gespräche mit Mitarbeitenden
- Kontrolle der sozialpädagogischen Prozesse
- Kontrolle der Alltagsprozesse
- Kontrolle der angebotsübergreifenden und interdisziplinären Prozesse
- Arbeitspläne und Arbeitszeitkontrolle
- Teamentwicklung

5.4 Finanzen

Das SIZ wird über einen Tagesansatz mit Vollkostentarif finanziert. Dieser Ansatz wird jährlich vom KJA überprüft. Die medizinischen Kosten werden, wo dies möglich, über die Krankenkasse abgerechnet. Die Tagesstruktur wird zusätzlich als Tagesansatz verrechnet.

Die Tagespauschale ist in drei Teile aufgeteilt:

- Personalaufwand (ca. 80%)
- Betriebsaufwand (ca. 17%)
- nicht verrechenbare Klientinnen und Klientenkosten (ca. 3%)

Die Investitionskosten werden mit dem Gewinn abgedeckt. Das unternehmerische Risiko liegt bei der Stiftung Passaggio.

Auf der Internetseite der Stiftung Passaggio sind die aktuellen Kosten auf der Tarifliste aufgeführt. Ebenso sind die dazugehörigen detaillierten Kostenreglemente einsehbar. Die Jahresrechnung der Stiftung Passaggio ist ebenfalls auf der Internetseite publiziert (siehe www.stiftung-passaggio.ch).

5.5 Finanzprozesse

Die Finanzprozesse des SIZ sind den Finanzprozessen der Stiftung Passaggio unterstellt. Die Betriebszahlen sind der Jahresrechnung unterstellt. Die Rechnungsstellung unterliegt dem Standardablauf Rechnungsstellung. Die Zahlungsmodalitäten und Zahlungsfristen entsprechen jenen der Stiftung Passaggio.

5.6 Personal

Das Personal ist dem Personal- und dem Besoldungsreglement der Stiftung Passaggio unterstellt. Personalentwicklung und Gespräche mit Mitarbeitenden, sowie Personalsicherheit sind ebenfalls im Rahmen der stiftungsinternen Reglemente festgelegt.

5.7 Personalschlüssel

Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Fachpersonals entspricht dem Auftrag. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und ev. Psychiatriepflegepersonal decken den fachlichen Bereich ab. Zusammen mit dem Betriebspersonal decken sie zudem die Nachtdienste und die interne Tagesstruktur ab.

Das Betriebsteam des SIZ wird während der Bürozeiten jederzeit fachlich durch die zuständigen Leitungen und ausserhalb der Bürozeiten, insbesondere in der Nacht, durch den Pikettendienst der Stiftung Passaggio unterstützt.

Profil	Stellenprozente
Administration	20%
Angebotsleitung	90-100%
Fachpersonal	300%
Betriebspersonal	250%
In Ausbildung	60-80%
Konsiliararzt	20%

Abbildung 3: Personalschlüssel SIZ (Verfasser, 2020)

6 Betrieb und Alltag

6.1 Wohn- und Infrastruktur

Das SIZ befindet sich in einem dreistöckigen Haus in der Stadt Burgdorf. Es hat sechs Einzelzimmer und zwei geschlechtergetrennte sanitäre Anlagen. Es besteht eine für alle Klientinnen und Klienten gültige Hausordnung, ansonsten sind die Regeln hoch individualisiert. Der Tagesablauf ist strukturiert und wird individuell angepasst. Das SIZ ist grundsätzlich an 365 Tagen, während 24 Stunden, betreut.

6.2 Sitzungsmanagement

Das Sitzungsmanagement ist auf ein aktives Informations- und Kommunikationsmanagement ausgerichtet.

6.3 Sitzung Angebotsleitung

In dieser Sitzung findet das Reporting durch die Angebotsleitung an die zuständige Geschäftsleitung statt. Sozialpädagogische, betriebliche und finanzielle Inhalte werden hier besprochen. Die Sitzung findet vierzehntäglich statt. Die zuständige Geschäftsleitung nimmt bedarfsbezogen an den Teamsitzungen und Retraiten teil.

6.4 Teamsitzung

Die Teamsitzung findet, unter der Leitung der Angebotsleitung, wöchentlich statt. Im ersten Teil nimmt fachspezifisch der Konsiliarpsychiater teil. An der Sitzung werden die Fragestellungen aus der Mandatsführung und organisatorische Themen besprochen.

6.5 Retraiten, Teamtag, Fachsitzungen

Das Team SIZ hat Anrecht auf zwei Teamretraiten (Geschäftsleitung, Angebotsleitung/Team) und einen Teamtag (Angebotsleitung/Team).

Das Team hat Anrecht auf themenbegründete Teamsupervisionen. Die Stiftung Passaggio hat dazu ein allgemeingültiges Reglement. Die Fachsitzungen und Fachsupervisionen sind für alle verbindlich und werden durch die therapeutische Leitung geführt.

6.6 Hausordnung

Das SIZ besitzt eine allgemein gültige Hausordnung, die das Zusammenleben in folgenden Punkten regelt:

- Alltag (Tagesrhythmus, Schule/Arbeit, Freizeiten)
- Zusammenleben (Umgang, Sprache, Sozialverhalten)
- Ausgänge, Freiheiten
- Medienkonsum/Drogen

Der Alltag im SIZ wird hoch individualisiert gestaltet und beim Eintritt mit den Klientinnen und Klienten, deren Primärsystem und dem Leistungsbesteller, auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Triage gestaltet. Die individuelle Situation der Klientinnen und Klienten ist dabei richtungsweisend. Die Hausordnung besteht aus wenigen Konsenspunkten und gewährleistet den Rahmen des Zusammenlebens im individualisierten Alltag.

7 Quellenverzeichnis

7.1 Literaturverzeichnis

Hauri, A. & Zingaro, M. (2013). *Leitfaden Kinderschutz. Kindeswohlgefährdungen erkennen in der sozialarbeiterischen Praxis*. Bern: Stiftung Kinderschutz.

Hochuli Freund, U., & Stotz, W. (2015). *Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch*. (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Omer, H. (2015). *Wachsamer Sorge. Wie Eltern ihren Kindern ein guter Anker sind*. Göttingen: Vandenhoeck+Ruprecht.

Omer, H., & Streit, P. (2016). *Neue Autorität. Das Geheimnis starker Eltern*. Göttingen. Vandenhoeck+Ruprecht.

Stiftung Passaggio (2019). *Manual II. Kooperative Prozessgestaltung (KPG) der Stiftung Passaggio*. Lützelflüh: Stiftung Passaggio.

Inhelder, B., & Piaget, J. (1986). *Die Psychologie des Kindes*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Quality4Children (n.d.). *Quality4Children. Standards in der ausserfamiliären Betreuung in Europa*. Zürich: ROPRESS.

7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kooperative Prozessgestaltung (Hochuli Freund & Stotz, 2015)	8
Abbildung 2: Prozessgestaltung SIZ (Stiftung Passaggio, 2019)	9
Abbildung 3: Personalschlüssel SIZ (Verfasser, 2020)	12